

HELGE PROSS PREIS

Andrea Maihofer
Preisträgerin 2025



Prof.in em. Dr. Andrea Maihofer war von 2001 bis zu ihrer Emeritierung 2020 Professorin für Geschlechterforschung sowie Gründerin und Leiterin des Zentrums für Gender Studies an der Universität Basel. Sie ist Gründerin des dortigen Gender-Graduiertenkollegs und war von 2010 bis 2018 Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (SGGF).

Zu ihren Forschungsinteressen gehören der Wandel und die Persistenz von Familie und Geschlechterverhältnissen sowie Arbeitsfelder wie die Gesellschafts- und Rechtstheorie, die Sozialisationsforschung, die Untersuchung von Berufsverläufen, die Sexualität und die Männer- und Männlichkeitsforschung.

Geboren 1953 in Freiburg, studierte sie Philosophie, Germanistik und Pädagogik in Mainz, Tübingen und Frankfurt am Main. 1987 promovierte sie an der Universität Frankfurt am Main im Fach Philosophie. 1996 habilitierte sie sich dort mit einer Arbeit zum Thema „Geschlecht als Existenzweise“ im Fach Soziologie. Vertretungs- und Gastprofessuren führten sie nach Darmstadt, Wien, Erfurt und Kassel; Studien- und Forschungsaufenthalte u.a. nach Paris, Florenz, Berkeley, Lancaster, Western Cape, KwaZulu Natal und Pretoria.

Ausgewählte Bücher:

Geschlecht als Existenzweise. Macht, Moral, Recht und Geschlechterdifferenz (1995).

Das Recht bei Marx. Zur dialektischen Struktur von Gerechtigkeit, Menschenrechten und Recht (1992).

Emanzipation: Zur Geschichte und Aktualität eines politischen Begriffs (hrsg. mit Alex Demirović und Susanne Lettow, 2019).